

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
1 Kinder und Jugendliche im Sozialisationskontext Familie	23
1.1 Datenlage zu Einwandererfamilien	25
1.1.1 Familienformen, Kinderzahl und Armutsgefährdung	26
1.1.2 (Aus-)Bildungsniveau und Erwerbstätigkeit in der Elterngenerationen.....	30
1.1.2.1 Schulbildung	31
1.1.2.2 Berufsbildung.....	34
1.1.2.3 Erwerbsarbeit	37
1.1.3 Die soziale Herkunft der Kinder – Daten/Erhebungen der Kinderstudien.....	41
1.2 Der Sozialisationskontext Einwandererfamilie: Forschungs- ergebnisse und zugrunde liegende theoretische Zugänge	42
1.3 Sozialisation und Akkulturation in Familie und Gesellschaft: theoretische Zugänge	48
1.4 Sozialisationskontexte im länderübergreifenden Vergleich	50
1.5 Familie und Generationenbeziehungen	53
1.6 Geschlecht und Migration, Mütter und Väter im interkulturellen Vergleich	57
1.7 Aufwachsen im Kontext der Migration: Sozialisation und Akkulturation von Kindern und Jugendlichen	60
1.7.1 Kinder	61
1.7.2 Jugendliche	63
1.7.2.1 Das Konzept der Entwicklungsaufgaben mit Blick auf Geschlecht	64
1.7.2.2 Das Konzept der Entwicklungsaufgaben mit Blick auf Geschlecht und Herkunft	66
1.7.2.3 Adoleszenz im Migrationskontext.....	68
1.7.2.4 Adoleszenz im Migrationskontext und geschlechts- bezogene Anforderungen.....	69
1.7.2.5 Adoleszenz, Migration und Geschlecht – besondere Herausforderungen und ‚Zusatzaufgaben‘	73

1.8	Empirische Befunde zum Themenkomplex ‚Geschlecht, Jugend und Migration‘	74
1.8.1	Mädchen und junge Frauen.....	76
1.8.2	Jungen und junge Männer	79
1.8.3	Fazit: Jugendliche mit Migrationshintergrund	82
1.9	Empirische Befunde aus der Sicht aktueller Kinderstudien	83
1.9.1	Innerfamiliäre Sprachpraxis, Gesundheit, Erziehung und Sozialisation, geschlechtsbezogene Differenzen	84
1.9.2	Peers.....	90
1.9.3	Fazit: Der Beitrag der Kinderstudien	93
2	Kinder und Jugendliche im Sozialisationskontext Schule.....	97
2.1	Altersstruktur/-gruppen der heranwachsenden Bevölkerung aus Einwandererfamilien	100
2.2	Daten zur Situation von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	102
2.2.1	Bildungsbeteiligung – Anteilswerte in Schulformen	103
2.2.1.1	Schüler/innen mit Migrationshintergrund	103
2.2.1.2	Schüler/innen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit	105
2.2.2	Bildungsabschlüsse (allgemeinbildender Schulen) im Sekundarbereich	108
2.2.3	Zusammenhang von Geschlecht und Nationalität bzw. Herkunft.....	111
2.2.4	Leistungen und Kompetenzen.....	113
2.2.4.1	Grundschule	114
2.2.4.2	Sekundarbereich.....	117
2.3	Sprachliche Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Kompetenzen in der Erst-/Zweitsprache	123
2.4	Der Verlauf von Schulkarrieren	127
2.4.1	Vorschulischer Bereich – Besuch frühpädagogischer Einrichtungen und dessen Nützlichkeit	128
2.4.2	Schule – Einschulung, Übertrittsempfehlungen und Klassenwiederholungen.....	131
2.4.2.1	Einschulung.....	131
2.4.2.2	Übergang von Grund- in die weiterführenden Schulen.....	132
2.4.2.3	Klassenwiederholungen und deren Konsequenzen	136
2.4.3	Berufliche Bildung.....	139
2.5	Ursachen/Erklärungsansätze	141
2.5.1	Erklärungsansätze auf der Ebene der Individuen und Familien..	143

2.5.2	Erklärungsansätze auf der Ebene der Schule als Institution.....	146
2.6	Stereotype Threat als ein ausgewählter Erklärungsansatz.....	149
2.6.1	Bedeutung und Wirkung von Stereotypen	150
2.6.2	Theoretischer Hintergrund.....	152
2.6.3	Auftreten von Stereotype Threat – Rahmenbedingungen und Kontextfaktoren	154
2.6.4	Konsequenzen von Stereotype Threat.....	158
2.6.5	Stereotype Threat und Geschlecht bzw. ethnischer/kultureller und sozialer Hintergrund	159
2.6.6	Interventionsmöglichkeiten.....	163
2.6.6.1	Individuelle bzw. situationale Strategien	164
2.6.6.2	Relationale Strategien	167
2.6.6.3	Kontextbezogene Strategien.....	169
3	Antworten auf Heterogenität. Geschlechtergerechte interkulturelle Pädagogik	173
3.1	Die Kategorien Geschlecht, Kultur und Ethnizität und deren Verschränkung.....	173
3.1.1	Geschlecht und Ethnizität als Analyse- und Forschungsdimensionen	173
3.1.2	Doing Difference	175
3.1.3	Achsen der Ungleichheit und Intersektionalität.....	177
3.1.4	Hegemoniale Männlichkeit und legitime Weiblichkeit.....	182
3.1.5	Verschränkungen von Kategorien am Beispiel der stereo- typen Annahmen zu Geschlechterverhältnissen in Zuwan- derungsgruppen	184
3.2	Interkulturelle Pädagogik	186
3.2.1	Eckpunkte des pädagogischen und politischen Diskurses in der Bundesrepublik seit 1960	188
3.2.1.1	„Kurze Geschichte der interkulturellen Pädagogik“	188
3.2.1.2	Politische Entwicklungen.....	194
3.2.2	Übergreifende normative Prämissen und Ziele der inter- kulturellen Pädagogik	196
3.2.3	Interkulturelle Kompetenz	200
3.2.3.1	Kritikpunkte an Konzepten und Trainingsprogrammen.....	202
3.2.3.2	Komponenten und Dimensionen interkultureller Kompetenz.....	203
3.2.4	Problemfelder und Kritik interkultureller Pädagogik.....	211
3.3	Geschlechtergerechte interkulturelle Pädagogik	214
3.3.1	Exkurs: Geschlechtergerechte Pädagogik.....	215

3.3.2	Parallelen, Integrationspotenziale und Leerstellen zwischen geschlechtergerechter und interkultureller Pädagogik	218
3.3.3	Ergänzende Anforderungen an geschlechtsbezogene interkulturelle Kompetenzen	221
3.3.4	Strategien und Ansätze geschlechtergerechter interkultureller Pädagogik	223
3.3.4.1	Subjektzentrierte Strategien	224
3.3.4.2	Konzepte/Ansätze	230
Fazit	235
Literaturverzeichnis	241